

BUSINESS
CIRCLE
Konferenzen und Seminare

**ERFOLG
STECKT
AN!**

BIT 2010

Retail Banking, Private Banking und Zahlungsverkehr

Business Circle Jahresforum
26./27. April 2010
Vienna Marriott Hotel

9. internationales Management Symposium
für Banken und Sparkassen aus
Deutschland, Österreich und der Schweiz!

EXPERTEN

Stefan Augustin
Direktor der Hauptabteilung
Hauptkasse & Zahlungsverkehr, OeNB

Peter Bauer
Leiter Marketing & Werbung,
Luzerner Kantonalbank

Lothar Behrens
Vorstand, Augsburger
Aktienbank

Maximilian Eiselsberg
RA & Senior Partner,
Eiselsberg Rechtsanwälte

Mark Eisenegger
Leiter des Bereichs
Reputationsanalytik,
Universität Zürich

Anton Karl Ertl
Geschäftstellenleiter,
SimCorp

Hermann Fürstenau
Sales Manager, PPI AG

Günther Gall
Executive Vice President
Transaction Services, RZB

Heimo Hackel
Vorstandsvorsitzender, card
complete Service Bank AG

Henrik Herr
Leiter Private Banking,
Credit Suisse

Christian Ihle
Abteilungsleiter, BMF

Jean-Yves Jacquelin
Leiter SEPA Strategy,
Erste Bank

Andreas Jenewein
Partner, 4P Consulting

Thomas Jorberg
Vorstand, GLS Bank

Zoltan Kiss
Mitglied des Vorstandes,
Volksbank Ungarn

Georg E. Kodek
Höchstrichter, OGH

Laurenz Kohleppel
Vorsitzender des Vorstandes,
Verband der Sparda - Banken

Georg Kraft-Kinz
Vorstand, Raiffeisenlandes-
bank NÖ-Wien AG

Robert Komatz
Bereichsleiter, Business
Development Acquiring,
Paylife

Matthias Kröner
Sprecher des Vorstandes,
Fidor Bank

Thomas Lammer
Market Infrastructure Expert,
Europäische Zentralbank

Gilbert Lichter
CEO, EBA CLEARING

Robert Macho
Chefexperte Electronic
Banking, Bank Austria

Martin Nitsche
Leiter Marketing Privat- &
Geschäftskunden,
Commerzbank AG

Bernd Nolte
Dozent, Steinbeis
University

Beat Oberlin
Präsident der Geschäftslei-
tung, Basellandschaftliche
Kantonalbank

Karl Obernosterer
Mitglied des Vorstandes,
Tiroler Sparkasse

Christian Ohswald
Leitung Raiffeisen Private
Banking, Raiffeisenlandes-
bank NÖ-Wien AG, Wien

Anja R. Peter
Direktionsmitglied,
Bank Coop

Herbert Pichler
Geschäftsführer, WKO

Michael Preissl
Senior Manager,
Accenture GmbH

Anton Pucalka
Bereichsleiter Finanzservice,
UNIQA Finanz-Service

Robert Reiger
Geschäftsführer, STUZZA

Edith Rigler
Sen. Director EU Business
Development, VocaLink

Stefan Schilbe
Chefvolkswirt, HSBC Trinkaus
& Burkhardt AG

Hans Josef Schmitz
Geschäftsführer,
Institut für Marketing &
Kundenbindung GmbH

Nicholas Schwarz
Geschäftsführer,
Kendris GmbH

Beat Stöckli
Geschäftsleitung, Wegelin &
Co. Privatbankiers

Kaspar Trachsel
Head of CRM, BAWAG P.S.K.

Wolfgang Traindl
Leiter Private Banking,
Erste Bank

Daniela Umstätter
Generaldirektion Binnen-
markt, EU-Kommission

**Constantin
Veyder-Malberg**
Mitglied des Vorstandes,
Capital Bank - GRAWE
Gruppe AG

Ralf Vielhaber
Geschäftsführer, Fuchsbriefe
Private Banking Prüfinstanz

Michael Vollath
Vorstandsdirektor, Bankhaus
Krentschker & Co.

Alexander Zeh
Bereichsleiter, GfK
Austria GmbH

Christof T. Zellenberg
Director - Head PWM REE
Vienna, Deutsche Bank
AG - Vienna Branch

Claus Michael Zwiebel
Mitglied des Vorstandes,
Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG

Platinpartner

Medienpartner

SimCorp **update**

Absolutreport **AnleihenFinder** **Banken&Sparkassen** **BANKENPARTNER** **BANKMAGAZIN**
Börsen-Kurier **die bank** **FLEISCHER'S** **geldinstitute** **geld** **MAGAZIN** **Tripple**

9:00 **Keynote: Die Bank der Zukunft**
 › Wie ändern sich die Erwartungen der Kunden? Wie kann die teure Filialbank überleben? Welche Wege zur Bank braucht der Kunde?
 Welche Wege zum Kunden rechnen sich für die Bank? Wie werden aus „Farmern“ „Jäger“?
Dr. Georg Kraft-Kinz, Vorstand, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, Wien

10:15 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

10:45 **Parallel-Vorträge: Wählen Sie zwischen folgenden Spezialthemen. Sie können nach jedem Vortrag den Stream wechseln.**

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>10:45 Begrüßung durch den fachlichen Tagungsleiter Andreas Jenewein, CMC, Partner, 4P Consulting</p> <p>ZUKUNFTSFÄHIGE GESCHÄFTSMODELLE UND CHANGE MANAGEMENT</p> <p>10:45 Die Kunde-Bank-Beziehung: Marketing in spannenden Zeiten › Verunsicherte Kunden sind keine Basis › Offenheit und Nähe als Lösungsansatz › Marketing als Service am Kunden Dipl. Inf. Martin Nitsche, Leiter Marketing Privat- & Geschäftskunden, Commerzbank AG</p> <p>11:20 CRM und Change Management im Duett › Kunden – statt Produktzentrierung – vom Leitsatz zur Umsetzung › Marketing als Treiber des analytischen Unternehmens › Die wahren Hürden in der Transformation Kaspar Trachsel, Head of CRM, Marketing & Products, BAWAG P.S.K., Wien</p> <p>11:55 Von der Bankfiliale zur Wertfiliale – in Meißen geht die Post ab und vieles mehr › Ziel: Serviceverbesserung und Frequenzerhöhung › Bank der Region › Synergie: Bank- und Postdienstleistung Claus-Michael Zwiebel, Mitglied des Vorstandes, Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG</p>	<p>10:45 Begrüßung durch den fachlichen Tagungsleiter Anton Karl Ertl, Geschäftstellenleiter, SimCorp</p> <p>REPUTATIONSMANAGEMENT, VERÄNDERUNGEN IM KUNDENVERHALTEN UND DER ANLAGESTRATEGIE</p> <p>10:45 Das Private Banking in der Schweiz nach der Krise › Positionierung des Finanzplatzes Schweiz › Zukunft des Private Banking in der Schweiz › Die wichtigsten Erkenntnisse für die Anleger Dr. Beat Stöckli, Mitglied der Geschäftsleitung, Wegelin & Co. Privatbankiers, Schaffhausen</p> <p>11:20 Reputationsmanagement in Zeiten der Krise › Reputation als Wertschöpfungsfaktor › Wie die aktuelle Wirtschaftskrise die Reputationsdynamik in Gesellschaft, Wirtschaft und im Bankensektor verändert Dr. Mark Eisenegger, Leiter des Bereichs Reputationsanalytik, Universität Zürich, Vorstandsmitglied, European Centre for Reputation Studies, Zürich</p> <p>11:55 Wie hat die Krise Verhalten, Erwartungen und Anlagestrategien verändert? › Kundenreaktionen & Anlagealternativen › Neuausrichtung oder Rückbesinnung? › Rückkehr des Marktes, was nun? Dr. Michael Vollath, Vorstandsdirektor, Bankhaus Krentschker & Co., Graz</p>	<p>10:45 Begrüßung durch den fachlichen Tagungsleiter KR Dir. Günther Gall, Executive Vice President, RZB</p> <p>SEPA 2010-2014</p> <p>10:45 Wohin geht die SEPA Reise bis 2014? › Migration von Überweisungen und Lastschriften › SEPA für Karten: Wunsch & Realität › eSEPA: Innovation & Kundenorientierung Mag. Thomas Lammer, Market Infrastructure Expert, Directorate Payment Systems and Market Infrastructure, Europäische Zentralbank (EZB), Frankfurt</p> <p>11:20 SEPA 2010-2014 aus Sicht der EU › PSD Umsetzungserfahrungen › SEPA Migrationsfahrplan / SDD Finanzierung › Kartenschemen / Erfahrungen mit Payment Institutions › AOS - Additional Optional Services Mag. Daniela Umstätter, Generaldirektion Binnenmarkt, Europäische Kommission, Brüssel (Eingeladen)</p> <p>11:55 SEPA aus der Sicht der österreichischen Kreditwirtschaft › Offene Fragen von Enddatum bis Migration › PSD-Umsetzung › Payment-Institutions Dr. Herbert Pichler, Geschäftsführer der Bundessparte Banken und Versicherungen, WKO, Wien</p>

12:30 Gemeinsames Mittagessen und Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>GESCHÄFTSSTRATEGIEN UND TRENDS IM KREDITBEREICH</p> <p>13:50 Accenture präsentiert aktuelle Ergebnisse einer europaweiten Studie › Performance-Benchmarks › Maßnahmen zur Optimierung der Produktivität › Innovationen entlang der Wertschöpfungskette Michael Preissl, Senior Manager, Accenture GmbH</p> <p>MANAGEMENT VON KUNDENVERTRAUEN</p> <p>14:20 Kundenvertrauen und Banken – ein empirischer Befund für Österreich › Vertrauen in einzelne Finanzdienstleister › Konsequenzen im Finanzdienstleistungsverhalten Mag. Alexander Zeh, Bereichsleiter, GfK Austria, Wien</p> <p>14:40 Kundenerwartungen oder Wenn die Bank mehr erwartet als der Kunde › Die Kunden-Kontakt-Punkte - prozessoptimiert vs. kundenoptimiert › Was verblüfft Sie in Ihrer Bank? › Fazit: Wertvolle Touch Points, damit Kunden nicht nur den Preis, sondern auch den Wert einer Marktleistung verstehen Peter Bauer, Leiter Marketing und Werbung, Luzerner Kantonalbank, Luzern</p>	<p>NEUE UNVEREINBARKEITSBESTIMMUNGEN FÜR DEN STIFTUNGSVORSTAND</p> <p>13:50 Neue Unvereinbarkeitsbestimmungen für den Stiftungsvorstand - Die Sicht des Obersten Gerichtshofs › Vorstandsbeschränkungen: Anwälte und Steuerberater im Vorstand; Vertretung außerhalb der Privatstiftung › Beiratsbeschränkungen: Zusammensetzung und Aufgabenkreis › Rechtsfolgen der Verletzung von Unvereinbarkeitsbestimmungen Univ.-Prof. Hofrat Dr. Georg E. Kodek, LL.M., Höchststrichter, Oberster Gerichtshof, Wien</p> <p>14:30 Der Einfluß von Stiftern und Begünstigten auf die Stiftung: Welche Modelle haben Zukunft? › Stiftungsvorstand und Begünstigte – ein Gleichgewicht der Kräfte › Die „Wild Card“ der Stifterrechte › Foundation Governance als Schlüssel zum Erfolg Dr. Maximilian Eiselsberg, Rechtsanwalt & Senior Partner, Eiselsberg Rechtsanwälte, Wien</p>	<p>SEPA MIGRATION / NATIONALES UND INTERNATIONALES CLEARING</p> <p>13:50 Die Rolle der Österreichischen Nationalbank im unbaren Zahlungsverkehr › SEPA-Entwicklung in Österreich aus Sicht der OeNB › Aktivitäten der OeNB zu SEPA › Das GSA Clearingservice Dr. Stefan Augustin, Direktor der Hauptabteilung Hauptkasse und Zahlungsverkehr, OeNB, Wien</p> <p>14:30 EBA CLEARING – privatwirtschaftliche Lösungen im EURO-Zahlungsverkehr › The PE-ACH with the reach: ohne Erreichbarkeit keine SEPA › Enddate oder Migration ohne Ende? › SCT/SDD - Neue Qualität für Kundenprodukte › AOS: Hemmnis oder Zugpferd? Gilbert Lichter, CEO, EBA CLEARING, Paris</p>

15:10 Gemeinsame Kaffeepause und Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>ERFOLGSFAKTOREN FÜR DEN RETAIL VERTRIEB</p> <p>15:40 Erfolgmodell Retailbank › Brand-Value: Mehr als eine theoretische Größe › Kostengünstige Individualität im Mengengeschäft › Partnermanagement oder Fokus auf Kernkompetenzen › Zielorientierung durch motivierendes Controlling Dr. Beat Oberlin, Präsident der Geschäftsleitung, Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal</p> <p>16:15 Multikanalstrategie als Schlüssel zum Erfolg im Retailbanking › Entwicklung der Vertriebsmodelle in den letzten Jahren › Retailbanking heute – ein Markt mit Herausforderungen › Das Beste aus zwei Welten › Integration der Multikanalstrategie als Schlüssel zum Erfolg im Retailbanking Dr. Laurenz Kohlleppel, Vorsitzender des Vorstandes, Verband der Sparda-Banken</p> <p>16:50 Lernen aus der Krise – Handlungsfeld Kunde-Qualität-Verkaufsanreize › Krisen und Mitbewerber als ideales Lernumfeld › Mitarbeiter und Führungskräfte in der Sandwich-Position › Neue Lösungen für die Performance-Qualität von Morgen Prof. Dr. Bernd Nolte, CEO 4P Consulting & Steinbeis University, Berlin</p>	<p>BEST PRACTICE UND INNOVATIVE GESCHÄFTSMODELLE</p> <p>15:40 Ist Private Banking aus der Krise? › Welche Geschäftsmodelle werden überleben? › Was haben wir aus der Finanzkrise gelernt? › Wofür können wir hinkünftig Geld verlangen? Mag. Dr. Christian Ohswald, Leitung Raiffeisen Private Banking, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, Wien</p> <p>16:15 Honorarberatung im Private Banking - Geht das? › Ist die Beratung ehrlich, redlich und professionell? › Veränderung des Geschäftsmodells in Folge der Krise › Erste Erfahrungen Mag. Constantin Veyder-Malberg, Mitglied des Vorstandes, Capital Bank - GRAWE Gruppe AG, Wien</p> <p>16:50 Podiums- und Publikumsdiskussion: Die Zukunft des Private Banking › Zukunftssichere Geschäftsmodelle › Kundenerwartungen Moderation: Mag. Constantin Veyder-Malberg, Mitglied des Vorstandes, Capital Bank - GRAWE Gruppe AG, Wien Podium: Henrik Herr, Mag. Dr. Christian Ohswald & Mag. Christof T. Zellenberg</p>	<p>SEPA MIGRATION AUS SICHT DER ÖFFENTLICHEN HAND UND DES BANKENSEKTORS</p> <p>15:40 SEPA im Public Sector - Umsetzungsprozess und Erfahrungswerte › Status der Umsetzung › Herausforderungen für Bank & Kunden › Probleme & Lösungen / Fortschritt & Kundennutzen in Zahlen MR Christian Ihle, CMC, Leiter Abteilung V / 3 IT und Organisation des Rechnungswesens und Zahlungsverkehr, BMF, Wien</p> <p>16:15 Ist der ZV ein interessantes bzw. werthaltiges Produkt? › Die nächsten 5 Jahren: Was könnte passieren. Was kann man mit SEPA alles anrichten › Die Gefahr der „Additional Optional Services“ (AOS) › Die Zukunft des ZV: Positiv oder Negativ? Jean -Yves Jacquelin, Leiter SEPA, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien</p> <p>16:50 Podiums- und Publikumsdiskussion: SEPA 2010-2014: Chancen und Gefahren für den Bankensektor › Erfahrungen mit der PSD Umsetzung › SEPA Umsetzungsstrategie und Migrations Enddate › Ertragreiche und zukunftsichere ZV-Geschäftsmodelle Moderation: KR Dir. Günther Gall, Executive Vice President Transaction Services, RZB, Wien</p>

17:25 Cocktail

18:00 **Gemeinsame Abendveranstaltung: Genießen Sie die Wiener Gemütlichkeit beim Heurigen. Lassen Sie den Tag entspannt Revue passieren und schließen Sie neue Kontakte.**

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>9:00 Begrüßung durch die fachliche Tagungsleiterin Dipl. Bw. Anja R. Peter, Mitglied der Direktion, Bank Coop AG, Basel</p> <p>INNOVATIONEN IM RETAIL BANKING</p> <p>9:00 Die Geschäftsstelle des Jahres: Bestes Konzept für Individualkundenbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> › Transparenz und Diskretion in der Kundenberatung › Beratung im Spannungsfeld zwischen Standardisierung und Individualität › Zielvorgaben des Beraters und Interessen der Kunden in Einklang bringen <p>Lothar Behrens, Vorstand, Augsburger Aktienbank, Augsburg</p> <p>9:40 Erfolgreich wachsen in Zeiten der Finanzmarktkrise am Beispiel der GLS Bank</p> <ul style="list-style-type: none"> › GLS Bank seit 1974 zukunftsweisende, ökologische Bankangebote, Nachhaltigkeit als Ziel der Geschäftspolitik › Erfolg durch die Verbindung sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien › Doppelte Rendite „Sinn + Gewinn“ › Das „STEP“-Vertriebskonzept der GLS Bank <p>Thomas Jorberg, Vorstand, GLS Bank, Bochum Aktuelle</p> <p>10:15 Banking 2.0</p> <ul style="list-style-type: none"> › Aktuelle Entwicklung im Internet und Auswirkungen auf die Bankenwelt › Wie web 2.0 im Banking Vertrauen und positive Emotionen schaffen kann › Umsetzung am Beispiel der FIDOR BANK AG <p>Matthias Kröner, Sprecher des Vorstandes, Fidor Bank, München</p>	<p>9:00 Begrüßung durch den fachlichen Tagungsleiter Anton Karl Ertl, Geschäftstellenleiter, SimCorp</p> <p>PRIVATE BANKING GESCHÄFTSMODELLE - WELCHE HABEN ÜBERLEBENSCHANCEN, WELCHE HABEN ZUKUNFT</p> <p>9:00 Themen, Technik, Disziplin – Transparenter Beratungsansatz in Krisenzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> › Themen: vom Makroausblick zum Veranlagungsvorschlag › Technik: Moderner Portfolioansatz › Disziplin: Ganzheitliche Beratung als unsere Basis <p>Henrik Herr, Leiter Private Banking, Credit Suisse, Wien</p> <p>9:40 Das Geschäftsmodell eines Multi Family Office</p> <ul style="list-style-type: none"> › Aufbau und Funktion eines Multi Family Office › Multi Family Office als Konkurrent zum Private Banking? › Gegenüberstellung: Do it yourself und Multi Family Office › Praxisbeispiel <p>Nicholas Schwarz, Geschäftsführer, Kendris GmbH, Wien</p> <p>10:15 Private Banking - Geschäftsmodell einer Retailbank am Beispiel der Erste Bank Österreich</p> <ul style="list-style-type: none"> › Geschäftsmodell › Betreuungsansatz › Qualitätsstandards › Service- und Produktangebot <p>Mag. Wolfgang Traindl, Leiter Private Banking & Asset Management, Erste Bank, Wien</p>	<p>9:00 Begrüßung durch den fachlichen Tagungsleiter Mag. Robert Reiger, Geschäftsführer, STUZZA-Gesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr GmbH</p> <p>INNOVATIONEN UND eSEPA</p> <p>9:00 Aktuelles von EBICS</p> <ul style="list-style-type: none"> › Aktuelles von EBICS aus Frankreich und Deutschland? › Ist EBICS eine Gefahr für SWIFT? › Wie entwickelt sich der Standard EBICS weiter? <p>Dr. Hermann Fürstenau, Sales Manager, Leiter Vertrieb eBanking-Produkte und Zahlungsverkehrsdienstleistungen, PPI AG, Hamburg</p> <p>9:40 Erfahrungen zu der bevorstehenden SEPA Umsetzung in einem internationalen Konzern</p> <ul style="list-style-type: none"> › Problemfeld BIC und IBAN Konvertierung › BIC und IBAN Akzeptanz bei Kunden und im Vertrieb › Vorteile/Nachteile aus SEPA und Zahlungsdienstegesetz › SEPA-Status UNIQA-Schwestergesellschaften im Euroraum <p>Prok. Anton Pucalka, Bereichsleiter Finanzservice, UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien</p> <p>10:15 eSEPA konkret: Innovationen im ePayment</p> <ul style="list-style-type: none"> › eMandate, ePayment und mehr - was steckt hinter eSEPA? › Wie ist der Status der einzelnen Initiativen? › Bedarf und Erwartungen für das Bezahlen im Internet › Statusbericht aus der E-Channel Task Force des EPC › Wie geht es mit dem österreichischen Scheme EPS weiter? <p>Robert Macho, Chefperte für Electronic Banking, UniCredit Bank Austria AG, Wien</p>

10:50 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

11:20 Parallel-Vorträge: Wählen Sie zwischen folgenden Spezialthemen. Sie können nach jedem Vortrag den Stream wechseln.

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>INNOVATIVES MARKETING UND KUNDENBEZIEHUNGSMANAGEMENT</p> <p>11:20 Die Zukunft liegt im messbaren Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> › Marketing von Gestern vs. Marketing von Morgen › Case Study „Einführung von messbaren Marketing in der Volksbank Ungarn“ › Mit messbaren Marketing zu messbar besseren Unternehmensergebnissen <p>Mag. Zoltan Kiss, Mitglied des Vorstandes, Volksbank Ungarn, Budapest</p> <p>11:55 Bonusprogramme als Instrument zur Belohnung von Kundenloyalität und zur Absatzförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> › Strategieaspekte zum Einsatz von Bonusprogrammen › s-points: Das Marken-Bonusprogramm der Sparkassen › PAYBACK: Das Multipartner-Programm › Kampagnenbeispiele, Ergebnisse und Ausblick <p>Hans Josef Schmitz, Geschäftsführer, Institut für Marketing & Kundenbindung GmbH, Elsdorf-Heppendorf</p> <p>12:30 Der Kunde im Mittelpunkt? - Zielgruppensegmentierung als Herausforderung!</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kundenwahrnehmung › Kundenansprache › Trends im Kundenbeziehungsmanagement <p>Dipl. Bw. Anja R. Peter, Mitglied der Direktion, Bank Coop AG, Basel</p>	<p>DIE BESTE PRIVATBANK / CEE / KONJUKTURPERSPEKTIVEN</p> <p>11:20 Beste Private Bank</p> <ul style="list-style-type: none"> › Nach welchen Kriterien erfolgt das Benchmarking? › Wer qualifiziert sich wie für den Mystery-Test? › Die besten Privatbanken in 5 Ländern › Beobachtungen aus 10 Jahren Testerfahrung › Wie tragfähig sind die Geschäftsmodelle der Privatbanken? › Zukunftschancen nutzen <p>Ralf Vielhaber, Geschäftsführer, Fuchsbriebe Private Banking, Prüfinstanz, Berlin</p> <p>11:55 Der Tanz mit dem russischen Bären - Chancen und Risiken im offshore Private Banking</p> <ul style="list-style-type: none"> › USP der DB für osteuropäische Kunden › Marktsegmentierung › Geändertes Kundenverhalten nach der Krise <p>Mag. Christof T. Zellenberg, Director - Head PWM REE Vienna, Deutsche Bank AG - Vienna Branch</p> <p>12:30 Konjunkturperspektiven 2010/11</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wie nachhaltig ist der Aufschwung? › Wachstumsprognose für die wichtigsten Volkswirtschaften › Inflation oder Deflation? › Der geldpolitische Exit und die Konsequenzen für die Kapitalmarktinzinsen › Dollar oder Euro - wer behält die Oberhand 2010? <p>Dipl.-Vw. Stefan Schilbe, Chefvolkswirt, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf</p>	<p>ZUKUNFTSAUSSICHTEN IM ZAHLUNGSVERKEHR</p> <p>11:20 Nach der Finanzkrise: Zahlungsverkehr im Umbruch</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wirtschaftslage: Optimismus, Skeptik, Unsicherheit › Bankenregulierung: Hindernis oder Chance? › Zukunftsaussichten: Konsolidierung oder Fragmentierung? <p>Dr. Edith Rigler, Senior Director European Business Development, VocaLink, London</p> <p>SEPA KARTENSCHEMEN</p> <p>11:55 Die Entwicklung des europäischen Kartenmarktes</p> <ul style="list-style-type: none"> › Konsumenten: Erwartungshaltung/Anforderungen an Zahlungsinstrumente › Banken: Innovation und Technologie als Treiber im Zahlungsverkehr › Retailer: Vorteile bargeldloser Bezahlförmern › Regulatoren: Initiativen zur Forcierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs <p>Dr. Heimo Hackel, Vorstandsvorsitzender, card complete Service Bank AG, Wien</p> <p>12:30 Zukunftsorientierte Karten-Markenstrategien und Geschäftsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> › Umbruch im Zahlungs-/Kartenmarkt › Entwicklungen in Europa und im deutschsprachigen Raum › Zukunftsfähige Markenstrategien und Geschäftsmodelle <p>Robert Komatz, Bereichsleiter Business Development Acquiring, Paylife, Wien</p>

13:05 Gemeinsames Mittagessen und Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

14:15 Plenum

ABSCHLUSSPLENUM
<p>14:15 Die Zukunft des Kundenbeziehungsmanagement für Banken</p> <ul style="list-style-type: none"> › Unser Wertebuch: Kernthemen definieren und Konzentration auf das Wesentliche - Grundregeln des Verhaltens tagtäglich einfordern › Von der Produkt- und Problemorientierung zur ganzheitlichen Kundensicht und zur Systemlösung › 7 - 4 - 2 Kraftvoll führen - Erfolgreich betreuen: Das Retailkonzept der Tiroler Sparkasse › 3 Herausforderungen: Die Führungskraft als Verkaufcoach; Vertriebsmitarbeiter: Vom Verkäufer zum wirklichen Kundenbetreuer; Verfügbarkeit von elektronischen Kundendaten › Private Banking und Sparkasse: Ein Widerspruch? › 3 neue Herausforderungen: Kundensegmentierung; Dual-Betreuung; Der Private Banker als Hauptansprechpartner und Kundendrehzscheibe › Einige lästige Fragen zum Schluß: Lohnt sich denn Loyalität für unsere Kunden? › Das Mysterium der Preiselastizitäten <p>Mag. Karl Obernosterer, Mitglied des Vorstandes, Tiroler Sparkasse, Innsbruck</p> <p>15:15 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung</p> <p>16:00 Ende des Jahresforums</p>

Plenum

ERFOLG
STECKT
AN!

REFERENTEN

PLENARREFERENTEN



Dr. Georg Kraft-Kinz ist Vorstandsdirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ - Wien AG. Nach seinem Jus-Studium startete er seine Karriere beim Creditanstalt - Bankverein im Akademiker - Traineeprogramm und danach als Kreditreferent. Danach war er tätig als Geschäftsführer der Brunner Verzinkerei Brüder Bablik GmbH. Seit 1995 ist er für die Raiffeisenlandesbank NÖ - Wien in verschiedenen Funktionen, zunächst Leitung des Kommerz- & Baufinanzierungsbereiches, seit 1998 Geschäftsgruppenleiter Privat- & Gewerkekunden und seit 2003 als Vorstandsmitglied tätig.



Mag. Karl Obernosterer ist seit 4/2002 Mitglied des Vorstandes der Tiroler Sparkassen Bank AG. Er ist zuständig für das gesamte Privatkundengeschäft. Zuvor war er Regionaldirektor bei der Bank Austria Creditanstalt AG für Tirol und Vorarlberg, ebenfalls zuständig für den Bereich Privat- und Geschäftskunden.

FORUM RETAIL BANKING



Peter Bauer ist seit 2003 Leiter Marketing bei der Luzerner Kantonalbank. Davor war er u.a. bei der Credit Suisse als Leiter Marketing Retailbanking Schweiz tätig. Peter Bauer hat das Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Zürich abgeschlossen und ist Dozent an diversen Fachhochschulen.



Lothar Behrens ist seit 2003 im Vorstand der Augsburger Aktienbank AG. Er ist u. a. für Vertrieb und Marketing verantwortlich. Seit 10/2006 ist er in die Augsburger Aktienbank AG und verantwortete verschiedene Aufgabenbereiche und Projekte u. a. als Leiter des Direktvertriebs, als Leiter des Partner- und Versicherungsvertriebs, sowie als Geschäftsführer der Tochterfirma Allianz Vermögens-Management GmbH. Nach einem Wechsel zur ADIG Investment GmbH, wo er die Leitung des internationalen Vertriebs übernahm, trat er im März 2002 erneut in die Dienste der Augsburger Aktienbank AG. Seit 2006 ist er Mitglied des Kuratoriums der Fördergemeinschaft Marketing der Ludwig Maximilians Universität in München.



Andreas Jenewein, CMC ist Geschäftsführer und Partner der 4P Consulting in Österreich. Er begleitet seit vielen Jahren Reorganisations- und Vertriebsprojekte bei Banken in Österreich und in den angrenzenden Nachbarstaaten. Als erfahrener Bankpraktiker und internationaler Consultant ist er nicht nur viel gefragter Vortragsredner, sondern gilt auch als Spezialist im Bereich des Geschäftsstellen- und Retailbankvertriebs.



Thomas Jorberg ist seit 2003 Vorstandssprecher der GLS Bank. Darüber hinaus ist er zuständig für wesentliche Beteiligungen der GLS Bank im Konzern. Seit 1995 ist er ebenfalls im Vorstand der GLS Beteiligungs-AG und seit 2003 der GLS Energie AG. Sein Zuständigkeitsbereich umfasst u.a. Strategieentwicklung, Eigenanlagemanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing/Vertrieb, Kreditbereich Markt, Vermögens- und Kundenberatung sowie Beteiligungsfinanzierung.



Mag. Zoltan Kiss ist Mitglied des Vorstandes der Volksbank Ungarn. Sein Verantwortungsbereich umfasst Sales, Marketing, HR und Legal Affairs. Er ist Chairman des Lokal-Kredit-Komitee. Zuvor war er tätig bei der Ersten Bank Nyrt. in Budapest als Bereichsleiter im Corporate Business Management.



Dr. Laurenz Kohlleppel ist seit 2005 im Vorstand des Verbandes der Sparda-Banken e.V. und übernahm 2006 den Vorsitz. Er begann seine berufliche Laufbahn 1984 beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Im Jahr 1992 wechselte er in die Geschäftsführung des Betriebswirtschaftlichen Instituts der Deutschen Kreditgenossenschaften (BIK). 1996 übernahm er den Vorsitz der Geschäftsführung in der GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme.



Matthias Kröner ist Vorstandssprecher der FIDOR Bank AG. Er verantwortet die Bereiche Investor Relations, Unternehmenskommunikation, Strategic Development und Communities. Von 1993 bis 2002 baute er die DAB Bank, den ersten kontinentaleuropäischen Online - Broker mit auf und wurde 1997 mit 32 Jahren Deutschlands jüngster Bankvorstand, zuletzt Sprecher der DAB Bank.



Dipl. Inf. Martin Nitsche ist Leiter der Marketing, Privat- und Geschäftskunden Abteilung in der Commerzbank. Er begann seine Berufslaufbahn 1994 in der Beratung, bevor er 1999 auf die Kundenseite wechselte und Bereichsleiter CRM im Privatkundengeschäft der Deutschen Bank wurde. Anschließend war er geschäftsführender Gesellschafter bei den argonauten 360° in der Grey Gruppe und zuletzt CEO der Proximity Germany in der BBDO Gruppe. Darüber hinaus ist er seit 2002 Vizepräsident für Bildung und Forschung im Deutschen Dialogmarketing Verband DDV sowie Dozent an der Dialog Akademie DDA und der Fachhochschule Wedel.



Prof. Dr. Bernd Nolte, CEO 4P Consulting und Steinbeis University, Berlin. Der vielfach ausgezeichnete Berater betreut mit seinem Team seit vielen Jahren renommierte Finanzdienstleister mit großem Erfolg bei ihren Projekten. Der Autor von über 100 Fachpublikationen lehrt darüber hinaus an mehreren Universitäten und internationalen Business Schools. 4P Consulting wurde 2008 mit dem Constantinus Award zum „Besten Unternehmensberater“ in der Kategorie Management Consulting ausgezeichnet.



Dr. Beat Oberlin ist seit 01/2005 Präsident der Geschäftsleitung bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Verwaltungsrat der Sourcag AG, Münchenstein und der EVA - the Basel life sciences start-up agency, Basel. Weiters ist er Vorstandsmitglied der Handelskammer beider Basel und Businessparc Reinach. Er hat über 20 Jahre Bankerfahrung in einer Großbank mit leitender Funktion im Firmenkunden- und Retailgeschäft.



Dipl.-Bw. Anja R. Peter ist Mitglied der Direktion der Bank Coop. und verantwortlich für die Bereiche Segments- und Produktmanagement, Financial Planning, Sales Training & Development, Call Center und das eva-Programm. Sie ist seit 20 Jahren im Banking tätig. Nach ihrem Wirtschaftsstudium war sie bei der Dresdner Bank und danach im E-Business der Credit Suisse tätig. Sie ist Mitglied bei div. frauenspezifischen Verbänden wie BPW, EWMD, Powerwomen sowie dem Verband Frauenunternehmen sowie Dozentin in einem internationalen MBA-Studienprogramm.



Michael Preissl ist seit 2001 als Berater bei Accenture - einem weltweit tätigen Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcingdienstleister - im Bereich Financial Services tätig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen die Analyse, Konzeption und Optimierung von Kreditssystemen und Kreditprozessen sowie die fachliche Steuerung von Post-Merger-Integrationen und Kernbanken-Transformationen. Er berät seit Jahren die größten österreichischen Finanzdienstleister und verfügt über umfassende Erfahrung am österreichischen Bankenmarkt.



Hans Josef Schmitz ist Geschäftsführer des Institut für Marketing & Kundenbindung GmbH (S-IMK GmbH) in Elsdorf. Zuvor war er Geschäftsführer der Vorgängerunternehmen, der s-points Servicegesellschaft für Kundenbindung mbH (seit 2002) sowie der IMV Institut für Marketing & Vertrieb GmbH (seit 1998), die er beide aufbaute. Er ist seit mehr als 30 Jahren für die Sparkassen Finanzgruppe tätig.



Kaspar Trachsel ist Head of CRM bei der BAWAG P.S.K., Wien. Er ist verantwortlich für die Ausgestaltung der neuen CRM Strategie mit abgeleiteter CRM Roadmap sowie für den Aufbau der neu geschaffenen CRM Funktion und die Implementierung des umfangreichen CRM Programms.



Mag. Alexander Zeh ist Bereichsleiter bei der GfK Austria GmbH in Wien. Er arbeitet seit 1999 in der GfK. Zuletzt war er Leiter der Client Services. Weiters ist er Mitglied beim Verband der Marktforscher Österreichs, dem Finanzmarketingverband Österreich (FMVÖ) und Co-Teamleader GfK International Financial Market Research Team.



Claus-Michael Zwiebel ist seit 2005 Vorstandsmitglied der Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG. Er ist u.a. für den Bereich Markt und Vertrieb incl. Geschäftsstellen verantwortlich. Zuvor war er als Bereichsleiter für die Firmenkundenbetreuung bei der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG tätig.

FORUM PRIVATE BANKING



Dr. Maximilian Eiselsberg gründete 2007 Eiselsberg Rechtsanwälte und ist dort Seniorpartner. Nach dem Studium der Rechts- & der Handelswissenschaften eröffnete er 1977 eine Kanzlei die 1985 zur Kanzleigemeinschaft e|n|w|c Eiselsberg Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwälte GmbH wurde, in der er bis 2007 Seniorpartner war. Er hat mehrere Aufsichtsrats- und Beiratsmandate sowie Vorstandsmandate in Privatstiftungen und Funktionen in kulturellen Organisationen und ist Verfasser von zahlreichen Publikationen und übt Vortrags- und Lehrtätigkeiten aus.



Dr. Mark Eisenegger ist Co-Direktor des fög - Forschungsbereichs Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich. Er ist Lehrbeauftragter für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationskommunikation an den Universitäten Zürich, Fribourg, St. Gallen und Lugano. Er ist ebenfalls im Vorstand des „European Center for Reputation Studies (ECRS)“ mit Sitz in München und Zürich und wurde 2005 für seine Forschungsarbeiten mit dem internationalen „Factiva Content Intelligence Award“ ausgezeichnet.



Anton Karl Ertl ist Geschäftsstellenleiter der SimCorp Österreich GmbH in Wien. Davor war er bei der SimCorp GmbH in Bad Homburg als Sales Manager für die Vertriebsaktivitäten bei Kapitalanlagegesellschaften im deutschsprachigen Raum verantwortlich und konnte die marktführende Position der Software SimCorp Dimension maßgeblich ausbauen. Davor war er u.a. bei der Deutsche Bank-Tochter DWS Investment GmbH in Frankfurt, Finance Scout24 AG (Beisheim Holding Schweiz) in Hamburg sowie der GFA Gesellschaft für Fondsanalyse mbH (Joint Venture der FERL Trust und vwd) in Bad Homburg tätig.



Henrik Herr ist seit Mitte 2007 Leiter der Private Banking Abteilung der Credit Suisse in Österreich. Zuvor war er Leiter der Region Nord der Credit Suisse (Deutschland) AG und in dieser Funktion verantwortlich für die Standorte Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover und Braunschweig. Vor seinem Eintritt in die Credit Suisse war er als Direktor und Niederlassungsleiter bei der Deutschen Bank AG in Wolfsburg tätig.



Univ.-Prof. HR Dr. Georg E. Kodek, LL. M. ist seit 2003 Richter des OLG Wien. 2006 wurde er zum Hofrat des OGH ernannt, 2007 zum Universitätsprofessor für Bürgerliches Recht & Handelsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien. Begonnen hat er 1991 als Richter am Bezirksgericht Innere Stadt, bevor er 1993 zum Landesgericht Eisenstadt wechselte. Er lehrte in der justizinternen Aus- und Fortbildungsanstalt. Seit 1991 ist er Sachverständiger des Europarates für zivilgerichtliches Verfahrensrecht. Er ist Verfasser zahlreicher Publikationen zum Zivil- & Zivilverfahrensrecht sowie zum Insolvenzrecht.



Mag. Dr. Christian Ohswald leitet seit der Neugründung 2003 das Raiffeisen Private Banking in Wien. Seit 1995 ist er bei Raiffeisen als Regionalleiter und später als Stadtdirektor tätig. Er hat zudem als Lektor am Institut für Kreditwirtschaft an der WU besondere Forschungsschwerpunkte im Bereich Bankbetriebslehre/Personalmanagement gesetzt und referiert auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen insbes. zu den Themen „Personal“, „Führung“ und „Verkauf“.

REFERENTEN



Dipl.-Vw. Stefan Schilbe ist Chefvolkswirt des Bankhauses HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, wo er seit 1996 beschäftigt ist. Seit 2001 verantwortet er das „Treasury Research“, die volkswirtschaftliche Abteilung der Bank, die sich mit Zins- und Devisenanalysen, sowie technischen und Relative Value Analysen befasst. Er ist seit 2002 Mitglied des „Ausschuss für Wirtschafts- & Währungspolitik“ des Bundesverbands deutscher Banken. Er ist beliebter Interviewpartner bei div. deutsch- und englischsprachigen Fernsehsendern und verfasst Kolumnen für renommierte Tageszeitungen und Wirtschaftsmagazine. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte er sein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Köln.



Nicholas Schwarz ist Geschäftsführer von KENDRIS Austria und Treuhänder. Seine Spezialisierung ist das Management von Trusts und Gesellschaften insbesondere komplexe internationale Holding- und Trust-Strukturen. Er ist Mitglied der Society of Trust and Estate Practitioners (STEP).



Dr. Beat Stöckli ist seit 2005 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter von Wegelin & Co. Privatbankiers, Schaffhausen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist er als Lehrbeauftragter für Privatrecht, Bundesstaatsrecht und Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen tätig. Außerdem ist er Mitglied der Kommission für Steuern und Finanzfragen der Schweizerischen Bankiervereinigung und Verfasser zahlreicher Fachartikel.



Mag. Wolfgang Traindl ist seit 1997 Leiter Private Banking & Asset Management der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG und seit 2002 Aufsichtsrats-Vorsitzender der Erste Sparinvest KAG. Der Bereich umfasst Private Banking, Wealth Management, Institutionelle Großanleger und die treuhändige Vermögensverwaltung.



Mag. Constantin Veyder-Malberg ist seit 2/2001 Mitglied des Vorstandes der Capital Bank - GRAWE Gruppe AG in Wien. In dieser Funktion ist er für Agenden der Bereiche Private Banking bzw. Fondsvertrieb und Marketing zuständig. Davor war er als Vorstandsmitglied der SKWB Schoellerbank Invest AG und für die Leitung Firmenkunden Asset Management der SKWB Schoellerbank AG verantwortlich.



Ralf Vielhaber ist Geschäftsführer der FUCHS-BRIEFE, Dr. Hans Fuchs GmbH. Er ist seit 1995 Verlagsleiter und Chefredakteur des Unternehmerverlages Fuchsbriefe. Er verantwortet die Inhalte mehrere Publikationen im Verlag zu diesen Themenfeldern, darunter „TOPs - Vermögensmanagement im FUCHSBRIEFE-Test“. Vielhaber ist u. a. Beirat im Center of Private Banking an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) in Vallendar.



Dr. Michael Vollath ist seit 7/2005 Vorstandsmitglied im Bankhaus Krentschker. Zuvor war er Regionaldirektor der Region Graz City. Vorab war er verantwortlich für die Abteilungen Europa Management und Topkundenbetreuung sowie für die Leitung der Hauptabteilung Wertpapiergeschäft bei der Steirischen Sparkasse.



Mag. Christof T. Zellenberg ist seit 1999 bei der Deutsche Bank AG, Filiale Wien und seit 2005 Director - Head of PWM REE / Russia & CIS. Er ist mit seinem Team verantwortlich für die Betreuung von HNWI Kunden aus Russland, Zentral- und Osteuropa. Seine Aufgabe umfasst alle Managemententscheidungen für sein Team, die Marktsegmentierung und -entwicklung sowie Veranlagungsentscheidungen für seine Kunden. Vor der Deutschen Bank war er Investmentbanker im Bereich M&A, sowie Privatisierungen in der Ukraine, Zentral- und Südosteuropa für die Raiffeisen Investment AG.

FORUM ZAHLUNGSVERKEHR



Dr. Stefan Augustin ist seit 2008 Direktor der Hauptabteilung Hauptkasse und Zahlungsverkehr bei der Österreichischen Nationalbank (OeNB). Zuvor war er zuständig für die Hauptabteilung Hauptkasse und Zweiganstalten, sowie Stv. Projektbeauftragter für Zahlungsverkehr und Projektleiter der EURO - Geldlogistik bei der OeNB.



Dr. Hermann Fürstenau ist Sales Manager und leitet bei der PPI AG den Vertrieb für die eBanking-Produkte & Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Schwerpunkt dabei sind die Komponenten der TRAVIC Produktfamilie für das Privat- & Firmenkundengeschäft. Er ist seit 2002 für die PPI AG tätig und betreut die nat. & internat. Kunden von PPI. Als kaufmännischer Experte ist er in Lenkungsausschüssen (Steering Committees) und Entscheidungsgremien der Kreditinstitute vertreten.



KR Dir. Günther Gall ist Bereichsleiter der Transaction Services (Cash Management, Custody und Cards) in der RZB. Er ist Mitglied des Aufsichtsrates der STUZZA und stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der A-Trust. International ist er Mitglied des EPC, des European Payments Council, Mitglied des Supervisory Board der EBA Association und Boardmember von SWIFT.



Dr. Heimo Hackel ist seit 2006 Vorsitzender des Vorstandes der card complete Service Bank AG, Wien. Berufliche Stationen bei der Creditanstalt-Bankverein, der Österreichischen Länderbank und der Bank Austria. Anfang 1999 wurde er zum Mitglied des Vorstandes der VISA Service Kreditkarten AG (mittlerweile in card complete Servicebank AG umbenannt) berufen, die seit 1985 das Geschäft mit VISA Kreditkarten in Österreich betreute.



MinR. Christian Ihle, CMC ist Leiter der Abt. V/3 im Bundesministerium für Finanzen und zuständig für IT und Organisation des Rechnungswesens, der Kostenrechnung sowie des Zahlungsverkehrs des Bundes. Bevor er 1996 in das Bundesministerium für Finanzen eintrat, war er ab 1974 in verschiedenen Bereichen der Bundesverwaltung tätig und hatte dort diverse Funktionen inne.



Jean Yves Jacquelin ist bei der Erste Bank im Bereich Produkt Management für die SEPA strategische Entscheidungen verantwortlich. Davor war er bei diversen Auslandsbanken wie Chase Manhattan Bank, Credit Lyonnais, ABN Amro im Zahlungsverkehr, Back Office, WP Abwicklung, System-Entwicklungen, Correspondent Banking, Customer Service, Cash Management, und Electronic Banking tätig. Er ist Sparkassen Vertreter in der Europäischen Sparkassenvereinigung (Payment Committee) in Brüssel und derzeit, als österreichischer Vertreter, Mitglied der EPC Arbeitsgruppe SPS (SEPA Payments Schemes) und Mitglied der Payment Systems Market Expert Group (PSMEG) der EU Kommission.



Robert Komatz ist seit 8/2004 Prokurist der PayLife Bank GmbH und zusätzlich seit 1/2008 Geschäftsführer der PayLife Service GmbH. Zuvor war er Bereichsleiter für „Business Development Acquiring“, Prokura bei PayLife Bank GmbH (vormals Europay Austria). Er ist ebenfalls Vorstandsmitglied der ASA Austrian Smart Card Association.



Mag. Thomas Lammer ist seit 2008 Market Infrastructure Expert in der Generaldirektion Payments & Market Infrastructure der Europäischen Zentralbank. Er ist hauptverantwortlich für eine Reihe von SEPA-Themen und Observer in zahlreichen EPC Arbeitsgruppen. Vor der EZB war er in seinen 7 Jahren bei der Oesterreichischen Nationalbank Leiter von mehreren Zahlungsverkehrsprojekten (u.a. OeNB STEP2 Zugang, STEP.AT, STEP.GSA, SEPA Migration) sowie Visiting Expert bei der Banca d'Italia. Er ist Autor mehrerer Fachbücher und -artikel zum Zahlungsverkehr.



Gilbert Lichter ist CEO der EBA CLEARING Company und in Personalunion Generalsekretär der Euro Banking Association (EBA). Die EBA dient der europäischen Zahlungsindustrie als Diskussionsforum und fördert die Entwicklung paneuropäischer Zahlungsverkehrsiniciativen. EBA CLEARING betreibt das Individual-Zahlungssystem EURO1/STEP1 sowie den europaweiten PE-ACH-Clearingservice für Massenzahlungen in Euro STEP2, der auch SEPA-Überweisungen und -Lastschriften abwickelt.



Robert Macho ist Senior Manager im Department ORGANISATION & LOGISTICS der UniCredit Bank Austria AG und seit Anfang 1990 in eBusiness Infrastruktur-Projekten zur Entwicklung von Zahlungsverkehrs- und Online-Services für Banken im Internet und auf mobilen Netzen tätig. Er ist Mitglied des Aufsichtsrates der STUZZA und der eChannel Task Force im European Payment Council.



Dr. Herbert Pichler ist seit 1986 Syndikus der Bundessektion Bank und Versicherung der Bundeswirtschaftskammer und GF der Bundespartei Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Österreich. Zudem ist er u. a. kooptiertes Mitglied des Aufsichtsrates der Österreichischen Finanzmarktaufsicht, Mitglied des Staatsschuldenausschusses der Republik Österreich, Vorstandsmitglied der Österr. Bankwissenschaftlichen Gesellschaft und Mitglied im Advisory Panel des Committee of European Banking Supervisors, London.



Prok. Anton Pucalka ist bei der UNIQA für Konzernkassio, Mahnwesen und Zahlungsverkehr verantwortlich. Der diplomierte Versicherungskaufmann ist seit 1976 in der Versicherungsbranche tätig. Berufliche Milestones waren Austria-, Raiffeisen- und Bundesländer Versicherung.



Mag. Robert Reiger ist Geschäftsführer der STUZZA - Gesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr GmbH und Generalsekretär des Austrian Payments Council. Vor diesen Tätigkeiten in verantwortlichen Rollen für den österreichischen Zahlungsverkehr war er Projektmanager diverser Projekte in den Bereichen Wertpapierabwicklung, Risk Management, Devisenhandel, Auslandszahlungsverkehr und Rechnungswesen.



Dr. Edith Rigler ist seit Januar 2009 als Senior Director Business Development bei VocaLink tätig und leitet die Bereiche Unternehmensstrategie und externe Kommunikation. Sie vertritt VocaLink bei zahlreichen Arbeits- und Expertengruppen. Im Jahr 2008 arbeitete sie als freie Mitarbeiterin bei der Euro Banking Association (EBA). In den Jahren zuvor war sie bei einer Reihe von globalen Banken tätig, darunter HSBC Bank (London), Deutsche Bank AG (Frankfurt), Citibank (Frankfurt, Zürich, London), Chase Manhattan Bank (London und New York) und Chemical Bank (New York). Sie erwarb ein Doktorat in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften von der Universität Wien und ein Diplom der Graduate Business School der New York University in New York, USA.



Mag. Daniela Umstätter ist seit 2006 in der Europäischen Kommission als nationale Expertin im Bereich Privatkundengeschäft, Verbraucherpolitik und Zahlungsverkehrssysteme tätig und war maßgeblich an den Verhandlungen zur Richtlinie über Zahlungsdienste im Binnenmarkt beteiligt. Zuvor war sie vier Jahre in der Österreichischen Nationalbank in der Zahlungsverkehrsstrategie tätig. Sie hat federführend an Projekten im Bereich Kartenzahlungsverkehr mitgewirkt und die OeNB in Arbeitsgruppen auf nationaler und europäischer Ebene vertreten.

ERFOLG STECKT AN!

Mit über 600 Fachveranstaltungen pro Jahr ist Business Circle Österreichs größtes Konferenzunternehmen. Mehr als 1.000 Experten aus führenden Unternehmen und Organisationen stellen als Referenten ihr top-aktuelles Praxiswissen zur Verfügung und veranschaulichen ihre Erfolgsstrategien.

Davon haben im letzten Jahr über 9.000 Teilnehmer profitiert – Entscheidungsträger und Spezialisten aus allen Bereichen der Wirtschaft. Und jährlich werden es mehr, denn seit der Gründung durch Romy Faisst im Jahr 1994 wächst unser Unternehmen weit über dem Branchenschnitt.

Profitieren auch Sie von dieser Stärke. Lassen Sie sich anstecken von unserem Erfolg!

IHRE GASTGEBER

Jeder Themenbereich wird von einem unserer langjährigen Partner verantwortet. Diese Kompetenzverteilung garantiert Ihnen Kontinuität und optimale Qualität der Veranstaltungen.



DI Christian Necas
Geschäftsführender Gesellschafter
Bereich: Banken & Versicherungen
Motto: „Banken sind meine Welt. Und ich bemühe mich um

Weltklasse! z. B. seit 1995 mit der größten Jahreskonferenz für Kreditrisiko in Mitteleuropa.“
necas@businesscircle.at
01/522 58 20-16



Kristin Beschnitt, MAS
Projekt - Koordination
beschnitt@businesscircle.at
01/522 58 20-26



Dipl.-Kfm. Heiko Hofmann
Marketing & Sales
hofmann@businesscircle.at
01/522 58 20-30



Barbara Baumgartner
Organisation
baumgartner@businesscircle.at
01/522 58 20-13

MEDIENPARTNER



Absolutreport
Neue Perspektiven im Asset-Management

Der **Absolut|report** ist seit 2001 die führende Fachpublikation für Alternative Investments und innovatives Asset-Management und richtet sich an institutionelle Investoren in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Fachartikel enthalten Trends und Strategien zu den Sektoren Absolute-Return/Hedgefonds, Private Equity, Commodities, Asset-Backed Securities, Credits sowie Recht und Steuern. Herausgeber ist die Absolut Research GmbH, Hamburg. Ergänzt wird der Report durch eine Online-Datenbank und den Absolut|report-Quarterly, der Produkt- und Performanceanalysen von Hedgefonds, Hedgefondszertifikaten sowie eine breite Auswahl an Indizes alternativer Asset-Klassen enthält.

Kontakt: Absolut Research GmbH, Große Elbstr. 277, D-22767 Hamburg, Tel.: +49/(0)40/30 37 79-0, Fax: +49/(0)40/30 37 79-15, E-Mail: info@absolut-report.de
› www.absolut-report.de



AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

Neben einer Vielzahl bereits existierender Finanzinformationssysteme, die sich ausschließlich auf börsennotierte Daten konzentrieren, füllt der **Anleihen Finder** eine bis dahin unbesetzte Nische. Die interaktive Plattform bietet Mittelständlern, Investoren, Beratern und Akademikern ein Forum rund um das Thema innovativer Finanzierungsinstrumente, die nicht an einer Börse gehandelt werden. Im Zentrum der Firmenphilosophie stehen die Steigerung der Transparenz für mittelständische Kapitalmarktprodukte, einer illiquiden Vermögensklasse, sowie die Optimierung der Platzierungskraft der Emittenten kleinvolumiger, festverzinsten Wertpapiere.

Kontakt: Anleihen Finder GmbH, Fritzlarer Str. 6 B, D-60487 Frankfurt am Main, Christian Hoppe, Tel.: +49/(0)69/71916054, E-Mail: info@anleihen-finder.de
› www.anleihen-finder.de



BANKEN PARTNER

Banken+Partner ist ein neutrales Forum für Vorstände und Bereichsleiter von Kreditinstituten und deren Lösungspartner. Unabhängige Experten und renommierte Journalisten berichten über aktuelle Entwicklungen, zeigen die wichtigsten Trends der Branche auf und stellen erfolgreiche Beispiele aus der Praxis vor. Dadurch schaffen sie Transparenz zwischen den Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Geschäftsbanken. Die Zeitschrift beschäftigt sich mit der Frage, wie die Verbundstrategie im einzelnen Institut umgesetzt werden kann und welche externen Unternehmen die Kreditinstitute bei den vielfältigen Anforderungen als Lösungspartner unterstützen können. Schwerpunkte in der Berichterstattung sind die strategischen Herausforderungen, denen das Top-Management der Finanzbranche begegnet, sowie die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Produktanbietern.

› www.bankenundpartner.de



Banken&Sparkassen
FACHZEITSCHRIFT FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT

Banken & Sparkassen ist die Fachzeitschrift, welche sich an CIOs, Entscheider und IT-Verantwortliche in Geschäftsbanken, Banken und Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken richtet. Der Fokus von Banken & Sparkassen liegt in der Berichterstattung über Informationstechnologie und deren strategische Implikation auf den Geschäftserfolg. Die kompetente Fachredaktion analysiert die neuesten Entwicklungen und legt größten Wert auf Lesernutzen. Zur strategischen Bewertung der Trends für Bankinstitute kooperiert die Redaktion mit renommierten Experten aus Wissenschaft, Praxis sowie Beratung. Banken & Sparkassen bewertet exklusiv, praxis- und nutzenorientiert die relevanten Produkte, Dienstleistungen und Trends, übersichtlich gegliedert in die Rubriken: Strategie, Marketing, Organisation, Sicherheit und Services.

Kontakt: av-news GmbH, Arabellastraße 4, D-81925 München, Tel.: +49/(0)89/9222-39 77, Fax: +49/(0)89/9222-3171, E-Mail: m.albutat@av-finance.com
› www.av-finance.com



BANKMAGAZIN
FACHZEITSCHRIFT FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT

BANKMAGAZIN ist die größte, unabhängige Bankzeitschrift im deutschsprachigen Raum für Fach- und Führungskräfte in Banken, Sparkassen und der Finanzwirtschaft. Hochkarätige Experten vermitteln fundierte Informationen aus allen bankrelevanten Geschäftsfeldern. Branchenentwicklung, Marketing, Kundenservice, Vertrieb, Personal, IT und Finanzprodukte stehen im redaktionellen Fokus. Fordern Sie jetzt 2 Ausgaben GRATIS an unter www.bankmagazin.de/gratis oder per Telefon unter +49/ 5241 801968.

› www.bankmagazin.de



Börsen-Kurier
ÖSTERREICHISCHES WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT

Der **Börsen-Kurier**, gegründet 1922, ist Österreichs einzige Wochenzeitung für Finanzen und Wirtschaft. Der Börsen-Kurier versteht sich als Medienpartner des österreichischen Kapitalmarktes und unterhält Kooperationen mit der Wiener Börse, dem Aktienforum als Interessensvertretung börsennotierter österreichischer AGs, mit dem Interessenverband für Anleger IVA, dem InvestmentClub Austria sowie vielen anderen Organisationen, die sich für die Stärkung des Finanzplatzes Wien einsetzen. Als wöchentlich erscheinendes Special-Interest-Medium wendet sich der Börsen-Kurier genauso an aktive Privatanleger wie an Entscheidungsträger in der Finanzbranche. In seiner inhaltlichen Ausrichtung dominieren neben Analysen und Berichten über österreichische AGs alle Formen der Geldanlage sowie kapitalmarktorientierte und wirtschaftspolitische Themen. Fordern Sie Ihr kostenloses 4-Wochen Testabo an unter www.boersen-kurier.at, E-Mail: abo@boersen-kurier.at

› www.boersen-kurier.at



die bank
Zeitschrift für Bankpraxis und Praxis

Seit 1961 erscheint die Fachzeitschrift **die bank**. Sie gehört zu den bedeutendsten Publikationen der Finanzwirtschaft. Unter den Fachzeitschriften der Kreditwirtschaft ist die bank die Nummer 1 nach verkaufter Auflage. die bank wird vom Bundesverband deutscher Banken (BdB) in journalistischer Zusammenarbeit mit der Bank-Verlag Medien GmbH in Köln herausgegeben. Das macht sie zu einem Informationsmedium, das weltweit höchstes Vertrauen genießt. Die Zeitschrift wird in 35 Ländern der Erde im Abonnement bezogen. Als Autoren kommen ausschließlich hochrangige Bankpraktiker, darunter namhafte Vorstände und Präsidenten, hochkarätige Wissenschaftler, Politiker und Wirtschaftsmagnaten zu Wort. Die ständigen Ressorts Finanzmarkt, Banking, Betriebswirtschaft, IT & Kommunikation und Beruf & Karriere sind aber nicht nur für Banker und Finanzexperten eine wichtige Informationsquelle. Mehr als die Hälfte der Leser arbeiten im Management und mehr als jeder Vierte aus dem oberen Management liest die bank seit 15 Jahren oder länger. Laut einer Leser-Struktur-Analyse von TNS Emnid gilt die bank als kompetent (100%), interessant (98%), aktuell (97%), anspruchsvoll (91%) und modern (91%). Kontakt: Bank-Verlag Medien GmbH, Wendelinstraße 1, D-50933 Köln, Dr. Stefan Hirschmann, Tel.: +49/(0)221/5490-221, Fax: +49/(0)221/5490-315, E-Mail: stefan.hirschmann@bvm-koeln.de

› www.die-bank.de



FLEISCHER'S
AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION GMBH

Zielgerichtete Kommunikation mit Blick auf anspruchsvolle Kunden - **FLEISCHER'S Agentur für Kommunikation** ist als Werbeagentur und marketingorientierte Kommunikationsberatung spezialisiert auf komplexe Themen und Produkte. Wir betreuen namhafte Kunden aus den Bereichen Finance, Furniture und Future Business, also Industrie und Informationstechnologie, die sich an eine anspruchsvolle Klientel wenden. Ein Schwerpunkt in Finance ist die Kommunikation rund um Finanzprodukte und -dienstleistungen. Neben der Konzeptentwicklung liegt ein klarer Schwerpunkt auf der Textarbeit. Ein Beispiel dafür ist der Newsletter FREITAGmittag. Wöchentlich erscheinen dort die wichtigsten Meldungen aus der Bankenbranche - zusammengefasst im handlichen PDF-Format. Mehr Informationen finden Sie im Internet: www.freitagmittag.de. Dort können Sie den Newsletter im Rahmen eines Probeabos kostenfrei bestellen.

Kontakt: FLEISCHER'S Agentur für Kommunikation GmbH, Neumühle, Schlangenbader Straße 52, D-65388 Schlangenbad
› www.fleischer-online.de



geldinstitute
eBanking, IT-Lösungen und Banktechnik

geldinstitute, das Fachmagazin für eBanking, IT-Lösungen und Banktechnik, gilt als Pflichtlektüre bei Führungskräften in Banken, Privat-, Spezialbanken, Sparkassen, Girozentralen, Volksbanken, Kreditinstituten auf Genossenschaftsbasis und Bausparkassen, Postsparkassen und Postscheckkämtern. Redaktion, Fachbeirat und ein Stab von Experten auf allen Teilgebieten sorgen dafür, dass jede Information mit einem zusätzlichen Nutzen ausgestattet ist. Beispielsweise werden Berichte in Wort und Bild über Bank-IT, Banktechnik und Organisation, Systeme und Mittel für die moderne Planung, Einrichtung und Organisation von Geldinstituten durch Vergleiche, Kostenuntersuchungen und Hinweise auf Anwendungsmöglichkeiten erweitert und damit nutzbringend für den fachkundigen Leser aufbereitet. Unabhängige Experten aus dem In- und Ausland regen mit Reportagen, Fallbeispielen, Analysen und Meinungen Diskussionen an. „geldinstitute“ greift die Probleme der IT-Entscheider in den Geldinstituten auf, bietet Lösungen an und dient als Brücke vom Hersteller zum Anwender. Ergänzt wird „geldinstitute“ durch die Online-Plattform www.geldinstitute.de.

Kontakt: Probeabonnement: Natascha Kreis, Tel.: +49/08247 354-161, E-Mail: natascha.kreis@holzmannverlag.de
› www.geldinstitute.de



geld MAGAZIN

Das **geld-magazin** versteht sich als Österreichs einzige große Publikation für Finanzen, Investments und Versicherung. geldmagazin erscheint zehn Mal im Jahr, und davon einmal als großer geld-MONEYGUIDE (zu Jahresbeginn). Die neun "regulären" Ausgaben widmen sich jeweils einem redaktionellen Schwerpunkt und bieten dem Leser darüber hinaus auch mittels redaktioneller Standards einen perfekten Überblick zu aktuellen Themen aus dem Finanzbereich. Der große geld-MONEYGUIDE versteht sich als Jahrbuch und Nachschlagewerk und deckt die gesamte Palette der relevanten Finanz und Investment Themen des jeweils neuen Jahres ab. Qualitativ hochwertige Redaktion sowie auch und vor allem wertvolle Investment Tipps für unsere Leser sind die "Key Assets" unseres Markenprofils. Seit mehr als 20 Jahren steht der Titel geld-magazin (ehemals Option) für fundierte Berichterstattung in der Finanzbranche. Konzipiert für die wirtschaftsinteressierte Info-Elite liefert das geld-magazin penibel recherchierte Fakten für einen erfolgreichen Vermögensaufbau.

› www.geld-magazin.at

PLATINPARTNER



SimCorp Central Europe

SimCorp ist ein weltweit führender Anbieter von Software für die Finanzindustrie und beschäftigt 1.100 Mitarbeiter. Das börsennotierte Unternehmen hat seinen Sitz in Kopenhagen und Niederlassungen in Europa, Asien, Australien und den USA. Mit 180 Mitarbeitern und Niederlassungen in Bad Homburg bei Frankfurt, Wien

und Zürich betreut SimCorp Central Europe die Märkte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem deutschsprachigen Luxemburg.

SimCorp Dimension ist eine integrierte Investment-Management-Software, die die Anforderungen von Front- bis Back-Office auf der Basis eines durchgängigen Straight-Through-Processing (STP) in einem einzigen System vereint. Damit unterscheidet sich SimCorp Dimension grundsätzlich von anderen IT-Lösungen, die aus einer Vielzahl von Einzelsystemen mit jeweils eigener Datenhaltung und Schnittstellen bestehen. Weltweit setzen mehr als 170 namhafte Banken und Sparkassen, Fondsgesellschaften, Versicherungen und Versorgungseinrichtungen SimCorp Dimension ein, darunter Allianz Global Investors, DWS, Erste Bank-Gruppe, UNIQA und Vienna Insurance Group.

Kontakt: Anton Karl Ertl, Geschäftsstellenleiter, Tel.: +43/(0)1 5120191, Fax: +49/(0)6172 9240-40, anton.k.ertl@simcorp.com

› www.simcorp.com



update software AG

Seit mehr als 20 Jahren wird update von Kunden und Partnern als Hersteller branchenorientierter CRM-Lösungen geschätzt. Mit unserer langjährigen Erfahrung unterstützen wir die schnelle und flexible Optimierung von Vertriebs-, Marketing- und Service-

Prozessen in international agierenden Unternehmen. Rund 160.000 zufriedene Benutzer in 1.400 Unternehmen weltweit sind von unserer CRM-Lösung überzeugt und sichern uns mit ihrem Vertrauen seit vielen Jahren einen Spitzenplatz im CRM-Markt. Branchen-Know-how und Branchen-Spezialisierung in allen Bereichen – das sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie, von der Produktentwicklung bis zur Kundenbetreuung. Industriespezifische Anforderungen decken wir bereits mit vorkonfigurierten Branchenlösungen im Bereich Financial Services ab.

Die langjährige Treue und Zufriedenheit unserer Kunden zeigt, dass wir unser Versprechen einlösen. Wir leben die Beziehungen mit unseren Kunden. Wir machen uns Ihre Ziele zu eigen. Unser Grundsatz: Unsere Kunden sind erfolgreicher.

Kontakt: Suleika Hollenhorst, Marketing Manager, update Financial Services International GmbH, Bahnstraße 67, 50858 Köln, Tel.: +49 (2234) 4074-0, suleika.hollenhorst@update.com

› www.update.com

GOLDPARTNER



Accenture

Accenture ist ein weltweit agierender Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister mit mehr als 176.000 Mitarbeitern, die für Kunden in über 120 Ländern tätig sind. Das Unternehmen bringt umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten über alle Branchen und Unternehmensbereiche hinweg und Wissen aus qualifizierten Analysen der weltweit

erfolgreichsten Unternehmen in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Kunden ein. Im Bereich Financial Services arbeitet Accenture mit 100 Prozent der Finanzinstitute, die im Fortune Global 100 gelistet sind, 88 Prozent der Top-50-Banken weltweit und mit 93 Prozent der Top-15-Investmentbanken weltweit. Accenture erwirtschaftete im vergangenen Fiskaljahr (zum 31. August 2009) einen Nettoumsatz von 21,58 Mrd. US-Dollar.

Kontakt: Sandra Bauer, Marketing & Communications Lead, Accenture GmbH, Börsegebäude, Schottenring 16 Tel.: +43/(1)20502-33048 sandra.bauer@accenture.com

› www.accenture.at



4P Consulting GmbH

4P Consulting ist eine der innovativsten Management- und Organisationsberatungen im deutschsprachigen Raum mit dem Spezialfokus auf Banken und Finanzdienstleister.

Die Kernkompetenzen liegen in der Konzeption und Umsetzung von erfolgreichen Wettbewerbsstrategien und

Effizienzsteigerungsprogrammen mit der Begleitung der dafür notwendigen Veränderungsprozesse – von der Vision zur Strategie über Organisationsoptimierung und Personalentwicklung bis hin zu Vertriebstrainings mit den passenden Filialraumkonzepten und Produktdesigns. Mittlerweile begeistern 30 Consultants und Trainer von drei Standorten aus sowohl internationale Großbanken wie auch regionale Sparkassen und Genossenschaftsbanken gleichermaßen wie renommierte Unternehmen aus dem Dax100. 4P Consulting wurde 2008 mit dem Constantinus Award zum „Besten Unternehmensberater“ in der Kategorie Management Consulting ausgezeichnet.

Kontakt Deutschland: Dr. Bernd Nolte, Tel.: +49/(0)711 2206260, b.nolte@4p-consulting.de

Kontakt Österreich: Andreas Jenewein, CMC Tel.: +43/(0)5242 66532, a.jenewein@4p-consulting.at

› www.4p-consulting.com



PPI Aktiengesellschaft

Die PPI Aktiengesellschaft ist 26 Jahren an den Standorten Hamburg, Kiel, Frankfurt, Paris und Düsseldorf erfolgreich für die Finanzbranche tätig. In jedem unserer Geschäftsfelder – Consulting, Software-Factory und eBanking-Produkte – sind wir Spezialisten.

2008 erwirtschaftete das Unternehmen mit seinen 280 Mitarbeitern über 35 Millionen Euro Umsatz. Im eBanking bietet PPI sichere

und wirtschaftliche Standardprodukte für die Kommunikation zwischen Firmenkunden bzw. Privatkunden und ihrer Bank sowie für sicheren Filetransfer, Firmenkundenportale und digitale Signaturen. Alle Zahlungsverkehrsanwendungen unterstützen den neuesten Standard EBICS und sind uneingeschränkt SEPA-fähig, also auch EU-weit einsetzbar. In der Software-Entwicklung stellt PPI durch professionelle und verlässliche Vorgehensweise eine hohe Qualität der Ergebnisse und absolute Budgettreue sicher. Das Consulting-Angebot erstreckt sich von der strategischen über die bankfachliche bis zur IT-Beratung. Kontakt:

Dr. Hermann Fürstenau, PPI AG Geschäftsstelle Hamburg, Moorfuhrweg 13, D-22301 Hamburg, Tel.: +49/(0)40 227433-0, Fax: +49/(0)40 227433-333, info@ppi.de

› www.ppi.de



VocaLink: Safer payments, smarter partner

Wir sind Spezialist für Angelegenheiten rund um den Zahlungsverkehr, darüber hinaus sind wir Partner für Banken, Firmenkunden und Ministerien. Für nationale und internationale Marktteilnehmer entwickeln und implementieren wir automatisierten

Zahlungsverkehr und intelligente ATM-Switching-Lösungen. Unsere Switching-Plattform verbindet über 60.000 Geldautomaten, eines der weltweit verkehrsreichsten Netze. Unsere Zahlungsverkehrsplattform verarbeitet monatlich mehr als 500 Millionen Transaktionen.

Im Laufe unserer über 40-jährigen Tätigkeit haben sich viele wichtige Unternehmen auf uns verlassen. Beispielsweise bietet unsere Echtzeit-Zahlungsplattform die zentrale Infrastruktur für den Zahlungsservice des Vereinigten Königreichs, den Faster Payments Service. Weiters hat uns der führende Zahlungsservice in Schweden, BGC, mit dem Großteil seiner Inlandszahlungen betraut.

Unsere cleveren Zahlungsfunktionen ermöglichen Banken, Geschäftskunden und Behörden Transaktionen im gesamten Euro-Zahlungsverkehrsraum, SEPA, und darüber hinaus.

Kontakt: Marco Venturella, Senior Business Development Manager, VocaLink, Drake House, Homestead Rd, Rickmansworth WD3 1FX, United Kingdom, marco.venturella@vocalink.com

› www.vocalink.com

FRÜHLINGSWOCHENENDE IN WIEN

Jahresforum BIT 2010 & Frühlingswochenende in Wien, 24. bis 27. April 2010

Basispaket:
NUR EUR 1.999,- (buchbar bis 24. März 2010)

Im Basis-Paket enthalten sind:
Teilnahme am Jahresforum am 26./27. April 2010
+ Wochenend-Flug von Zürich, München, Hamburg, Berlin, Frankfurt für 1 Person
+ Doppelzimmer inkl. Frühstück in einem Hotel der 4 Sterne Kategorie vom 24. bis 27. April 10

ABENDVERANSTALTUNG

Lassen Sie sich von uns zu einem typischen Wiener Heurigen einladen und stoßen Sie mit einem Glas Wein auf einen erfolgreichen Konferenztag an. Wir verwöhnen Sie mit einem rustikalen Schmankerlbuffet und original Wiener Heurigenmusik.

Im wunderschön gelegenen Garten oder bei Regen im historischen Beethoven Haus ist Gelegenheit, die "heurigen" Weine des Wiener Top Winzers Franz Mayer zu verkosten. In entspannter Atmosphäre können Sie den Tag Revue passieren lassen und wichtige Kontakte mit ReferentInnen und KollegInnen knüpfen.

TEILNEHMERSTIMMEN

Das sagten die Teilnehmer der BIT 2009

Zahlungsverkehr

Robert **Macho** – Bank Austria: „DAS ‚come together‘ der Bankbranche!“

Andreas **Rieger** – Mastercard Europe: „Aufgrund der 3 Streams Retail Banking, Private Banking und Zahlungsverkehr sowie der Vielzahl an hervorragenden Experten eine sehr empfehlenswerte und praxisorientierte Veranstaltung“

Sabrina **Pözl** – PayLife Bank GmbH: „Es wurden brandaktuelle und wichtige Themen von Top-Referenten behandelt. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert.“

Prok. Anton **Pucalka** – UNIQA Finanz-Service GmbH: „Ein „Muss“ für alle mit Zahlungsverkehr Beschäftigten!“

Bankvertrieb

Manfred **Pesek** – Raiffeisenbank Klagenfurt: „Wertvolle Info-Plattform mit Top-Tipps aus der Praxis für die Praxis!“

Harald **Jahn** – Raiffeisen Software Solution & Service GmbH: „Eine sehr gute Investition um aktuelle und neue Trends im Bankbereich kennen zu lernen.“

Barbara **Zoller** – Hypo Tirol Bank AG: „Sehr informativ am Puls der Zeit!“

Dir. Frithjof **Grande** – Volksbank Remscheid-Solingen: „Durch die internationalen Referenten wird über den heimischen Tellerrand geblickt.“

ZIELGRUPPE

Verantwortliche Mitarbeiter von Banken und Sparkassen aus den Bereichen:

- Vorstand
- Zahlungsverkehr
- Private Banking
- Vertrieb und Marketing
- Controlling und Unternehmensplanung
- CRM-Verantwortliche
- EDV, IT und Organisation
- Privatkundengeschäft
- Filialen
- Projektmitarbeiter aus Fachabteilungen
- Berater, Softwarehäuser und EDV Unternehmen

FAX +43/(0)1/ 522 58 20 - 18

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung immer den Anmeldecode an: BA 5130 - INT

Telefonische Auskünfte: +43 (0)1/522 58 20-13, Barbara Baumgartner

E-Mail: anmeldung@businesscircle.at

Post: Business Circle, Andreasgasse 6, A-1070 Wien

Ihre Anmeldung wird binnen 5 Tagen per E-Mail bestätigt.

**ERFOLG
STECKT
AN!**

1. TEILNEHMER/IN

Jahresforum BIT 2010, 26./27. April 2010

Welches Forum werden Sie hauptsächlich besuchen:

Retail Banking Private Banking Zahlungsverkehr

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firma, Branche _____

Ansprechpartner im Sekretariat _____

Mitarbeiterzahl bis 20 21-50 51-100 101-300 über 300

Adresse _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

BIT 2010 & Frühlingswochenende in Wien, 24. bis 27. April 2010*

Anreise von Ort _____ Begleitperson Ja Nein

Anreisedatum _____ Abreisedatum _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

2. TEILNEHMER/IN

Jahresforum BIT 2010, 26./27. April 2010

Welches Forum werden Sie hauptsächlich besuchen:

Retail Banking Private Banking Zahlungsverkehr

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

BIT 2010 & Frühlingswochenende in Wien, 24. bis 27. April 2010*

Anreise von Ort _____ Begleitperson Ja Nein

Anreisedatum _____ Abreisedatum _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

INFORMATIONEN

Da ich nicht teilnehmen kann, bestelle ich die **schriftliche Dokumentation** um EUR 199,- (exkl. MWSt.).

Informieren Sie mich künftig über aktuelle Konferenzen zu:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Banken & Versicherungen | <input type="checkbox"/> Bau & Immobilien |
| <input type="checkbox"/> Einkauf & Logistik | <input type="checkbox"/> Finanzen, Controlling & Rechnungswesen |
| <input type="checkbox"/> Führung & Management | <input type="checkbox"/> Strategie & Neue Märkte |
| <input type="checkbox"/> Personal | <input type="checkbox"/> IT & Telekom |
| <input type="checkbox"/> Marketing & Sales | <input type="checkbox"/> Kommunikation & PR |
| <input type="checkbox"/> Pharma & Gesundheit | <input type="checkbox"/> Produktion & Industrie |
| <input type="checkbox"/> Recht | <input type="checkbox"/> Steuern |
| <input type="checkbox"/> Vergabe & Öffentlicher Sektor | <input type="checkbox"/> Secretary ACADEMY |
| <input type="checkbox"/> Mittel- und Osteuropa (CEE) | <input type="checkbox"/> CONEX |

Bitte füllen Sie Ihre persönlichen Daten oben aus!

VERANSTALTUNGSORT

Vienna Marriott Hotel
Parking 12a, 1010 Wien
Tel.: +43/1/515 18-0

WERDEN SIE AUSSTELLER DES JAHRESFORUMS BIT 2010

Die BIT 2010 bietet das optimale Umfeld für aktuelles Fachwissen, Innovationen und neue Trends. Darüber hinaus hat sich die BIT als Netzwerk-Plattform im deutschsprachigen Raum etabliert. Weitere Informationen: Heiko Hofmann, Tel.: +43/ (0)1/ 522 58 20/ 30

TEILNAHMEKOSTEN

Die Teilnahmegebühr (exkl. 20 % MWSt) pro Person:

Jahresforum BIT 2010	EUR 1.599,-
Jahresforum BIT 2010 & Frühlingswochenende in Wien	EUR 1.999,-*

Im Beitrag enthalten: Umfassende Dokumentation, Begrüßungskaffee, Mittagessen, Erfrischungsgetränke, Pausenimbisse, Abendprogramm.

FRÜHBUCHERBONUS

Wir bedanken uns bei Frühbuchern mit folgendem Rabatt:

Bei Buchung und Zahlung bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie **EUR 50,- Frühbucherbonus**. Sie erhalten umgehend nach Anmeldung eine Rechnung mit Zahlschein. Die Einzahlung muss so erfolgen, dass die Zahlung spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung auf unserem Konto einlangt. Andernfalls bringen Sie bitte die Zahlungsbestätigung am Veranstaltungstag mit. Ermäßigungen sind nicht addierbar.

RÜCKTRITT

Sie erhalten umgehend den bereits eingezahlten Beitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr über EUR 80,- zurück (bei Wochenendpaketen werden zusätzlich noch die Stornokosten für Flug und Hotel in Rechnung gestellt). Diese Vereinbarung gilt dann, wenn Ihre schriftliche Stornierung bis 2 Wochen vor Veranstaltungstermin eingelangt ist. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers wird der gesamte Beitrag fällig. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers (außer bei Wochenendpaketen) willkommen und ohne Zusatzkosten möglich.

RÜCKERSTATTUNG DER ÖSTERREICHISCHEN MEHRWERTSTEUER

Nach österreichischer Steuergesetzgebung müssen wir ausländischen Teilnehmern 20% MWSt. in Rechnung stellen. Nähere Informationen bezüglich der Rückvergütung der Mehrwertsteuer erhalten Sie beim Finanzamt Stadt Graz, Tel.: +43/316/881-3320.

ABENDVERANSTALTUNG

Einladung zum Abendprogramm - Genießen Sie die Wiener Gemütlichkeit beim Heurigen! Sie können in entspannter Atmosphäre den Tag Revue passieren lassen, mit Referenten und Anbietern diskutieren und wichtige Kontakte knüpfen oder vertiefen.

*FRÜHLINGSWOCHENDE IN WIEN

Jahresforum BIT 2010 & Frühlingswochenende in Wien 24. bis 27. April 2010
Basis-Paket: NUR EUR 1.999,- (buchbar bis 24. März 2010)

Im Basis-Paket enthalten sind:
Teilnahme am Jahresforum am 26./27. April 2010
+ Wochenend-Flug von Zürich, München, Hamburg, Berlin, Frankfurt für 1 Person
+ Doppelzimmer inkl. Frühstück in einem Hotel der 4 Sterne Kategorie vom 24. bis 27. April 2010